

Ende einer Ära

Im Dienst der deutschen Geschichte

ALS LOTHAR GALL im März 1977 zum Präsidenten der Historischen Kommission und im Herbst desselben Jahres zum Vorsitzenden des Kuratoriums des Historischen Kollegs gewählt wurde, sollte für beide Münchener Institutionen der deutschen Geschichtswissenschaft eine Ära von eineinhalb Jahrzehnten beginnen. In dieser Zeit hat sich die Wissenschaftslandschaft tiefgreifend verändert, zunächst an den Universitäten und dann in der außeruniversitären Forschung, am deutlichsten sichtbar an den Möglichkeiten, die Internet und Digitalisierung über die alltägliche Kommunikation und Information hinaus bieten.

Nach Leopold von Ranke und Theodor Schieder kann Gall auf die längste Amtszeit als Präsident der Historischen Kommission verweisen, zu deren Mitglied er schon 1977 als 40-Jähriger gewählt worden war. Seit 1984 gehört er dem Kuratorium des 1980 gegründeten Historischen Kollegs an und war dessen am längsten amtierender Vorsitzender.

Historische Kommission

Lothar Gall wies als Leiter der von ihm angeregten Abteilung „Quellen zur Geschichte des Deutschen Bundes“ bereits ab 1988 der Kommission thematisch einen neuen Weg. Seit 1989 auch korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, sind mit seiner Präsidenschaft digitale Weichenstellungen verknüpft: Den Anfang machten die „Akten der Reichskanzlei. Weimarer Republik“. Vor allem aber die Verwandlung der „Neuen Deutschen Biographie“ vom traditionellen Nachschlagewerk zum digitalen historisch-biographischen Lexikon des deutschen Sprachraums, der „Deutschen Biographie“, machte er als Antragsteller bei der DFG immer wieder zu seiner eigenen Angelegenheit. Für das 150-jährige Jubiläum der Kommission 2008 stellte Gall frühzeitig die Weichen für eine Festschrift, die in ihren Beiträgen auch kritische Akzente setzen sollte. Auf Überlegungen im Umfeld dieses Jubiläums geht das neue Langzeitvorhaben „Rheinischer Kapitalismus“ zurück, mit dem der scheidende Präsident einen wirtschaftsgeschichtlichen Schwerpunkt für die Kommission markiert hat. Gall war zugleich Vorsitzender der „Stiftung zur Förderung der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und des Historischen Kollegs“.

Lothar Gall scheidet nach 15 Jahren als Präsident der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und als Vorsitzender des Kuratoriums des Historischen Kollegs aus.

VON HELMUT NEUHAUS



Am 8. Juli 2008 überreichte Lothar Gall (rechts) S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Schloss Nymphenburg die Ehrenmedaille der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Historisches Kolleg

Das Angebot an Historiker aus dem In- und Ausland, frei von anderen Verpflichtungen ein Jahr lang in München kontinuierlich am Abschluss einer Monographie zu arbeiten, hat nichts von seiner Attraktivität eingebüßt. Für die Geschichtswissenschaft ist das Kolleg eine etablierte Größe. Dass dies auch 2012 unverändert gilt, ist vor allem Lothar Galls Verdienst. Bald nach seinem Amtsantritt moderierte er den Übergang von der ursprünglich privaten Finanzierung des Historischen Kollegs zur „public-private-partnership“, und als 2006 dessen Fortexistenz gefährdet war, waren Galls Überzeugungskraft und sein großer persönlicher Einsatz maßgebend dafür, dass die Bayerische Staatsregierung ihre Entscheidung revidierte, die Finanzierung einzustellen. Seitdem sind die Türen der Kaulbach-Villa weiter geöffnet, das Stipendienangebot wurde ausgedehnt; die auch für angehende Abiturienten gedachte Diskussionsreihe „Blick zurück nach vorn“ ist hinzugekommen. Fünf der bisher zehn Verleihungen des Preises des Historischen Kollegs, des Deutschen Historikerpreises, fanden in der Ära Gall statt. Dass Lothar Gall neben all diesen Aufgaben auch noch Herausgeber der „Historischen Zeitschrift“ blieb und Zeit für eigene Bücher fand – zuletzt erschien 2011 seine große Biographie „Wilhelm von Humboldt. Ein Preuße von Welt“ –, kann nur mit Bewunderung festgestellt werden. ■

DER AUTOR

Prof. Dr. Helmut Neuhaus ist Sekretär der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums des Historischen Kollegs.